

Montag, 30. August 2021 Nord-,Süd-,Landkreis

Spannung vor jedem Hammerschlag

Bei der Kunstauktion der Bürgerstiftung Fronhausen bekamen die Besucher am Sonntag einiges geboten

Von Ina Tannert



Galerie öffnen

Viel zu ersteigern und zu lachen hatten die Besucher während der Kunstauktion am Sonntag in Fronhausen, die der pensionierte Richter Hans Gottlob Rühle schwungvoll durchführte. Fotos: Ina Tannert

Fronhausen. „Zum Ersten! Zum Zweiten! Und zum Dritten – verkauft!“ Dieser Satz schallte am Sonntag mehrere dutzend Mal über den Platz des Bürgerbahnhofs in Fronhausen. So wie das laute Gelächter der amüsierten Besucher, die für den guten Zweck recht tief in die Tasche griffen und dafür auch einiges geboten bekamen.

54 Objekte sind
zusammen gekommen

Es war eine ausgefallene, eine besondere Auktion, die die rund 100 Zuschauer trotz Nieselwetter genossen. Insgesamt 54 Objekte waren für die gemeinsame Auktion der Bürgerstiftung und der Gemeinde aus Fronhausen, teils darüber hinaus, zusammen gekommen und landeten alle unter dem Hammer. Den schwang gekonnt der pensionierte Richter Hans Gottlob Rühle, der die Auktion führte und mit donnernder Stimme immer wieder die Bieterfreude der Teilnehmer anheizte.

Warum etwa in die Ferne schweifen, etwa an die Nordsee, wenn man sich auch ein gemaltes Bild vom Segelturn aus Spiekeroog mit nach Hause nehmen kann? „Segeln ist teuer, es ist viel einfacher und billiger das Segelboot als Bild an die Wand zu hängen“, betonte Rühle und überzeugte, bei 30 Euro knallte der Hammer auf den Tisch. Verkauft.

Die Besucher zogen gerne mit, überboten sich so lange gegenseitig, bis einer oder eine lachend die Oberhand gewann. Es war ja genug für alle da, „man muss auch gönnen können“, rief der sprachgewandte Auktionator ins Mikro, während der schwere Holzhammer immer wieder donnernd die nächste Runde ankündigte, was jedes Mal für aufregende Sekunden und neue Lachsalven sorgte.

Gunthram Schenk:

„Die Resonanz ist toll.“

„Die Resonanz ist toll, die Spannung ist etwas ganz Besonderes“, lobte Gunthram Schenk zu Schweinsberg von der Bürgerstiftung über das Interesse der Teilnehmer. Die Auktion in einer offenen Fahrzeughalle des Bauhofs kam gut an, ebenso wie die mal mehr oder weniger professionell und abwechslungsreich gestalteten Kunstobjekte.

Zahlreiche farbenfrohe Bilder, Skulpturen, Handgestricktes und sogar eine selbst gebaute Wetterstation gingen an dem Nachmittag über den Tisch und wechselten die Besitzer. Alle gemalt, gebaut und kreiert von Fronhäusern aus allen Generationen, vom vierjährigen Mädchen bis zum kreativen Senior – viele hatten mitgemacht und ihre Kunstobjekte dann für den guten Zweck gespendet.

Mit der ausgefallenen Auktion, die von der Gemeinde unterstützt wurde, füllt die Bürgerstiftung ihre Corona-bedingt angegriffene Kasse wieder auf, will soziale Projekte in der Kommune und zugleich das Interesse an der Kunst fördern. Das gelang durch einen gemeinsamen Kraftakt, mehr als 1000 Euro kamen nach einem ersten Kassensturz schon mal zusammen.

Doch es zählt nicht nur das Geld, sondern ebenso das gemeinsame Schaffen, das Kreative: „Uns geht es ja nicht nur darum, etwas zu versteigern und Geld zu bekommen, sondern darum, Kunstaktionen ins Leben zu rufen – wie haben überall Künstler und die sollen aktiviert werden“, freute sich von Schenk.